



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nindorf, im Dezember 2019

zum Jahresende wieder ein Rückblick und Ausblick.

Liebe Mitbürger ist es nicht erschreckend was in der Welt passiert. Man mag die vielen Natur-Katastrophen und Kriegsschauplätze gar nicht alle aufzählen, verwirrend ist auch die irrwitzige Politik einiger Staaten. In der Ukraine wurde ein Komiker Präsident gewählt, in den USA und Großbritannien sind Komiker an der Macht, ich glaube anders kann man das nicht mehr erklären.

Wir kämpfen immer noch mit den ungelöstem Flüchtlingsproblem der EU, gleichzeitig wissen wir nicht wo die Arbeitskräfte her kommen sollen. Fragen sie doch mal in Dithmarschens Gastronomie, Hotellerie, Handwerk nach Personal. Es wird gesucht, aber woher? Ich denke, ohne gute Kräfte, auch aus dem Ausland, die sich integrieren, bzw. die wir auch integrieren, müssen, schaden wir Wirtschaft und unserem Wohlstand.

In Deutschland wird ständig eine „neue Sau“ durchs Dorf getrieben, angeheizt durch die Presse, ob der Hype um Greta, oder das Bauern-Bashing (heftige herabsetzende Kritik), unsere Bauern dürfen grundsätzlich für alles erhalten, nur die Wertschätzung ihrer Leistung fehlt. Aber müssen **wir** uns nicht selbst an die Nase fassen, brauchen **wir** wirklich immer Verbote, bringt es uns weiter, dass **wir** keine Plastiktüte mehr bekommen oder „keine Plastikstrohhalm in die Nordsee werfen dürfen“? Das ist doch Augenwischerei. Der anfallende Müll in **unseren** Haushalten steigt rasant, sollten **wir** nicht grundsätzlich bei allen Verpackungen und ganzen Werbeflut anfangen. Wenn **wir** Verbraucher billige Nahrungsmittel wollen, müssen **wir** mit billiger Erzeugung leben. Wenn **wir** es hier etwas verbieten, wo **wir** es noch kontrollieren können, dann kommt es aus dem Ausland. Oder glauben **Sie**, dass zu Weihnachten in Deutschland dann nur Dithmarscher Gänse auf den Tisch kommen. Wir wollen keinen Atomstrom, aber auch keine Windmühle vor unserem Auge, wir wollen Biogemüse auch im Winter, aber bitte keine Verpackungsindustrie vor der Haustür. Und so weiter, und so weiter, ... etwas mehr Weitsicht und auch mal Gelassenheit wäre angebracht.

Manchmal denke ich „Operative Hektik ersetzt geistige Windstille“, bei jedem kleinsten Aufschrei wegen was auch immer, werden sofort neue Beschränkungen und Verbote hervor gezaubert, ohne wirklich den Problemen auf den Grund zu gehen. Schade! Das alles fördert die Politikverdrossenheit und auch die Wahl von Randparteien.

Besonders erschreckend ist für mich, dass in unserer Gesellschaft immer mehr Bürger nur noch sich selbst in den Mittelpunkt stellen und ihr vermeintliches Recht gegenüber dem Nachbarn, der Gemeinde, dem Staat, ohne sich selbst nur im Geringsten einzubringen oder auch mal zurückzunehmen. Das hat leider unser Dorf auch schon erreicht!

Aber glücklicherweise gibt es auch andere, bei denen ich mich persönlich und im Namen der Gemeinde bedanke für Ihr Engagement, das beginnt zum Beispiel schon bei den Elternvertretern im Kindergarten, über die Mitglieder und Vorstände unserer Vereine, die Gemeindevertretung und vielen vielen mehr, die sich auch im kleinen wirklich mit aller Kraft für ihre Sache, ihren Verein, Förderverein, für unser Dorf, einsetzen. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei den freiwilligen Mitgliedern der Feuerwehr für Ihren unermüdlichen Einsatz zu unserer aller Schutz.

Auch allen fleißigen Spendern die unsere Vereine und die Bürgerstiftung unterstützen, gilt mein und unser Dank, 16750 € konnten wir dies Jahr an unsere Vereine, Feuerwehr, Senioren, Kindergarten Schule, etc. weitergeben. Das ist nicht selbstverständlich, bitte unterstützen sie uns weiter.

2019 wurde der Glasfaserausbau abgeschlossen und es läuft gut, aber genau wie bei der Telekom gibt es auch einmal Schwierigkeiten, und es läuft nicht gleich alles rund. Und sofort finden sich wieder die, die es immer wussten... Ich möchte alle Kritiker nochmal darauf hinweisen, dass das Glasfasernetz nicht SWN gehört, sondern uns, wir, **wir alle** sind der Breitbandzweckverband, das ist unser Netz, uns Bürgern und Gemeinden gehört es. Die Telekom war nicht bereit bis zur letzten Milchkanne Glasfaser zulegen, **wir machen das!** **Wir** investieren hierfür 130 Millionen Euro im gesamten Kreis für unser Netz und bauen mit SWN damit unsere Bürger zukunftssicher versorgt werden.

2020 werden wir uns mit einem Ortskernentwicklungskonzept beschäftigen. Hier möchten wir Sie als Bürger gerne einbinden, es gibt schon einige gute Gedanken über Gestaltungen rund um das Gemeindezentrum, neue Ansätze zum Zusammenwachsen unseres Dorfes, Überlegungen zu gemeindeeigenen Seniorengerechten Wohnungen und weiteren guten Ideen. Mit diesem Konzept wollen und hoffen wir dann Fördermittel zu erhalten um gute Maßnahmen für unser Dorf umsetzen zu können.

Auch unsere Sportplätze wollen wir 2020 in Augenschein nehmen, gemeinsam mit unserem Sportverein, dem FSV Farnwinkel-Nindorf. Wir hoffen mit Fördermitteln beide Plätze aufwerten zu können und der, auch bei unserer Jugend, attraktiven Fußballsparte gute Voraussetzungen zu schaffen.

Das neue Kitagesetz wird unsere Eltern zum 01.08.20 erfreulicherweise entlasten. Die versprochene Entlastung der Kommunen ist nicht gelungen, wir müssen weiterhin ca. 50% der Kosten tragen. Die Kosten für unsere Kita lagen 2019 bei 720.000 €, 2020 sind es schon 820.000 €. Personalkosten sind der größte Faktor. Weitere deutliche Steigerungen bei längeren Öffnungszeiten sind zu erwarten.

Für unsere Schulen in Bargenstedt und Meldorf wird der Schulverband erhebliche Mittel bereitstellen, allein für die Erneuerung der Gemeinschaftsschule haben wir 14 Mio. € eingeplant. Auch der Kauf und die Sanierung des Amtsgebäude wird ca. 6 Mio. € verschlingen. Dies wird sich erheblich auf die zu zahlenden Umlagen der Gemeinde auswirken und damit evt. auch auf ihre Steuerlast.

Unsern Boßlern steht ein spannendes Jahr bevor, nicht nur der Feldkampf gegen Wolmersdorf am 1. Februar, bei dem es gilt die Goldene Boßel abzuwehren. Auch die Europameisterschaft unter Federführung von Enne Reimers wirft ihre Schatten voraus. Unterstützen Sie unsere Truppe am 1. Februar aktiv oder passiv und begleiten Sie die Boßel- Europameisterschaft an Himmelfahrt als Zuschauer.

Liebe Mitbürger

das alte Jahr ist wie im Fluge vergangen. Gönnen wir uns einen Rückblick. Viele können ggf. auf freudige Ereignisse zurückblicken und mit Zufriedenheit das Jahr beenden. All jene, für es kein glückliches Jahr war, möchte ich ermuntern das neue Jahr mit neuem Mut und Optimismus anzugehen.

Ich bedanke mich im Namen des Gemeinderates für ihr Mitwirken zum Wohle unseres Dorfes, für gute Ideen, sachliche und konstruktive Kritik und hoffe, dass wir weiterhin so gut zusammenarbeiten. Mein Dank gilt dabei auch unseren Mitarbeitern und Helfern in der Gemeinde, sowie den Mitarbeitern der Amtsverwaltung, die uns gut und kompetent begleiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, unseren Unternehmen und Ihren Mitarbeitern, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch, sowie Gesundheit und Erfolg im Jahr 2020.

Und auch 2020 schlägt mein Herz für Nindorf.

Herzlichen Gruß

Ihr Klaus Busch-Claußen

Schneeräumpflicht

Es wird an alle Bürger appelliert, sich im gegenseitigen Interesse an diese Räum- und Streupflicht zu halten, damit ein gefahrloses Betreten der Wege möglich ist.

Abbrennen von Feuerwerk zum Jahreswechsel

Wir bitten mindestens einen Abstand von 100 Metern von den reetgedeckten Gebäuden einzuhalten. Bitte halten Sie auch unsere jüngeren Mitbürger dazu an!

Maifeuer, auch in diesem Jahr werden wir den Zugang und das Abladen von Busch durch Absperrung zeitlich regeln, leider mussten wir feststellen, dass hier immer mehr Müll abgeladen wird und dadurch die Genehmigung für solche Veranstaltung in Gefahr gerät. Ich bitte sie um ihr Verständnis, Nindorfer werden ihr Busch hier auf jeden Fall wieder abladen können.

:

Einladung zum 3. Nindorfer Tannenbaumverbrennen **am 11. Januar ab 18:00Uhr auf dem Boßelplatz**

Organisiert durch die Fußballsparte des FSV und die Boßelgruppe Nindorf/Farnwinkel.

Für das leibliche Wohl mit kalten und warmen Getränken sowie leckerem vom Grill ist gesorgt.

Bitte die Tannenbäume vom 08.01 -10.01.2020 sichtbar an die Straße legen, dann werden sie abgeholt, sonst gerne abends mitbringen.